

"Wenn Essen mit uns trinken will..."

TK Kurhaus bleibt nach dem 5:1-Sieg in Espelkamp Tabellenführer der Tennis-Bundesliga. Entscheidung über die Meisterschaft fällt am letzten Spieltag.

VON ROMAN SOBIERAJSKI

Espekkamp. Der Ausflug zum Spiel in Espelkamp endete für den Kurhaus-Spieler Jiri Vanek mit dem Ausstieg aus dem Auto vor dem Hotel: Der Rückenmuskel machte total zu, und auch die stundenlangen nächtlichen Bemühungen des Physiotherapeuten Günter Vieß brachten keine Besserung – der Tscheche blieb stocksteif und konnte nicht spielen.

So musste Aachens Trainer Gideon Hilb kurzfristig umstellen, um den für das zweite Einzel vorgesehenen Vanek zu ersetzen. Es reichte trotzdem für den ersatzgeschwächten Deutschen Meister beim Aufsteiger aus Ostwestfalen. Das Lambertz-Team gewann mit 5:1 und führt weiter die Tabelle an. Nur die vorzeitige Meisterfeier fiel aus; zeitgleich siegte Halle in Essen und bleibt dem TK Kurhaus mit nur einem Punkt Rückstand hartnäckig auf den Fersen.

Das Ergebnis täuscht aber darüber hinweg, wie eng die Partie gegen den abstiegsbedrohten TV Espelkamp-Mittwald verlief, ein wahrer Krimi aus Tiebreaks und Champions Tiebreaks. Die Mienen des mitgereisten Kurhaus-Anhangs verdunkelten sich schnell, denn die Gäste lagen in den parallel laufenden ersten beiden Einzeln nach den ersten Sätzen gleich zweimal zurück.

Während Michael Mertinak das Spiel gegen Franz Stauder im zweiten Satz noch drehen konnte und auch den Tiebreak für sich entschied, unterlag Simon Greul, der

vor zwei Wochen einen Kreislaufkollaps erlitten hatte, glatt gegen den Franzosen Eric Prodon. „Der Gegner war unangenehm zu spielen, ich habe nie in meinen Rhythmus gefunden“, meinte Greul, der viele Punkte mit der Rückhand

„Das entscheidende Doppel haben wir sehr souverän gewonnen, aber der gesamte Spieltag ist doch nur mit einem Wimpernschlag entschieden worden.“

KURHAUS-TEAMCHEF ALEXANDER LEGSDING

hinnehmen musste.

Auch Mefferts Sieg war in Gefahr: Der 28-Jährige musste sich im zweiten Satz am Oberschenkel behandeln lassen und spielte unter Schmerzen weiter. Die folgenden beiden Einzel liefen über weite Strecken übereinstimmend, zumindest gewannen beide den zweiten Satz im Tiebreak. Dominik Meffert (gegen André Begemann) fuhr dann in zwei Sätzen den zweiten Einzelpunkt ein, Simone Bolelli (gegen Paaolo Santos) musste gegen Santos jedoch in den Champions Tiebreak.

Erstmals beim Stand von 7:6 konnte der Italiener die Führung übernehmen, einen 9:7-Vorsprung zunächst nicht nutzen, um dann mit seinem 13:11-Sieg Kurhaus auf die Siegerstraße zu bringen. Denn das routinierte Doppel Mertinak/Jaroslav Levinsky ließ nichts anbrennen gegen Prodon/Stauder und entschied Match und Spieltag. Auch Bolelli/Greul brachten ihr



Fand im gesamten Spiel nicht zu seinem Rhythmus: Simon Greul machte viele Rückhandfehler. Da halfen auch die eindringlichen Worte von Trainer Gideon Hilb nicht. Foto: Stefan Pollex

Match durch, allerdings erst im Champions Tiebreak.

Aachens Teamchef Alex Legsding fielen laut polternd die Felsbrocken vom Herzen. „Das entscheidende Doppel haben wir schon sehr souverän gewonnen, aber der gesamte Spieltag ist doch nur mit einem Wimpernschlag

entschieden worden“, atmete Legsding auf.

Die Entscheidung über die Meisterschaft ist nun auf den letzten Spieltag verschoben, dennoch schaut Legsding dem Heimspiel gegen Essen optimistisch entgegen. „Ich weiß nicht, ob Etuf bei uns noch mit seinem Dreamteam

antreten wird. Aber, wenn Essen mit uns trinken will, dann sind alle willkommen.“

Espekkamp - Aachen 1:5: Santos - Bolelli 6:7 (3:7), 6:2, 11:13; Prodon - Greul 6:3, 6:7 (5:7), 10:8; Begemann - Meffert 6:7 (5:7), 2:6; Stauder - Mertinak 6:4, 3:6; 8:10; Prodon/Stauder - Mertinak/Levinsky 3:6, 4:6; Santos/Begemann - Bolelli/Greul 6:4, 6:7 (5:7), 4:10

Andreas Stauffs Sieg erfreut nicht nur die Frau Mama

Ex-Weltmeisterin Beate Habetz Augenzeugin beim Radrennen „Rund um Dom und Rathaus“. Veranstalter RC Zugvogel-09 zufrieden.



Er dankt mit seinem Sieg Teamchef Markus Ganser: Andreas Stauff aus der Stolberger Kuota-Indeland-Mannschaft. Foto: Martin Ratajczak

VON MAX ECKSTEIN

Aachen. Da war auch die Frau Mama stolz und glücklich. Gerade hatte Beate Stauff, unter ihrem Mädchennamen Habetz Weltmeisterin, auf dem Aachener Markt den Sieg ihres Sohnes Andreas Stauff inmitten der rund 7500 Zuschauern miterlebt. Er entschied die 35. Auflage des vom RC Zugvogel-09 Aachen veranstalteten Radrennens „Rund um Dom und Rathaus“ für sich. Nach 65 Runden (72 Kilometern) gewann der 22-Jährige im Sprint vor seinem Stolberger Kuota-Indeland-Teamgefährten Manman van Ruitenbeek und Alex Schmitt (Seven Stones Bochum), der letztlich der gekonnten Zusammenarbeit der Konkurrenten nichts entgegenzusetzen hatte.

„Erst im März, also recht spät, bin ich zum Team gestoßen und habe von Markus Ganser diese Chance bekommen“, freut sich der junge Mann, der bei der U23-Europameisterschaft wegen eines Defekts alle Hoffnungen begraben musste. „Mit diesem Sieg möchte ich mich bei ihm bedanken. Ich konnte nach der Pyrenäen-Rundfahrt zwar nicht regenerieren. Wenn ich aber fahre, dann mit Vollgas.“

Den ersten Erfolg in einem Profirennen hat sich der Triumphantor, der die Reihe der Stolberger Erfolge auf dem keineswegs von allen geliebten Kopfsteinpflaster fortsetzte, für die nächste Zeit zum Ziel gesetzt. „Zudem hoffe ich, im September bei der Tour del'Avenir starten zu dürfen“, schaut Andreas Stauff nach vorne. „Ein Gespräch mit dem Bundestrainer über dieses Thema steht jedenfalls an.“

Nach sieben Runden hatte der spätere Sieger einen Alleingang versucht. Seine beiden Begleiter führen jedoch elf Runden danach

das Loch zu. Mit einem Schnitt von mehr als 42 Stundenkilometern vergrößerte das bestens harmonisierende Trio seinen Vorsprung auf mehr als eine Minute.

Der für den SC Wiedenbrück fahrende Aachener Michael Schweizer setzte zwar zur Aufholjagd an, erkannte aber schon bald ebenso die Aussichtslosigkeit dieses Unterfangens wie Vorjahressieger Malaya van Ruitenbeek, der ältere Bruder des Zweiten. In der Schlussphase versuchten die Stolberger ihren Mitsstreiter zu zermürben, was letztlich auch gelang.

Eine beachtenswerte Leistung brachte auch Stephan Janiel, der auf dem selektiven Kurs als einziger C-Fahrer das Ziel erreichte. „Ich bin rundum zufrieden“, erklärte der Mann vom gastgebenden Verein. „Wegen einer Darmentzündung konnte ich im Winter

nicht trainieren. Dass es in meinem erst fünften Saison-Rennen am Ende sehr, sehr hart werden würde, war vorher klar.“

Grund zur Freude hatte auch Guido Diefenthal, der auch mit der Premiere des Seniorenrennens vollauf zufrieden war und Neuaufgaben andeutete. „Es gab keine nennenswerten Unfälle, das Wetter spielte mit, und wir hatten zahlreiche Zuschauer – das entschädigt für die viele Arbeit“, gab der Zugvogel-Präsident zu.

„Sportlich war die veränderte Strecke noch anspruchsvoller. Im nächsten Jahr werden wir aber zur alten zurückkehren.“ Das dürfte auch Peter Drießen nicht unglücklich machen. Der Mann, der seit 50 (!) Jahren im Verein ist, steuert das Führungsauto, wobei er ohnehin schon jede Menge fahrerisches Können beweisen muss.



Das Podium vor dem Rathaus: (von links) Stephan Janiel (bester C-Fahrer), Manman van Ruitenbeek (Platz 2), Sieger Andreas Stauff und Alex Schmitt (Platz 3). Da hebt auch Zugvogel-Chef Guido Diefenthal den Daumen.

GEFLÜSTER

► Eva Breuer und Maren Blaukenstein spielen in der neuen Saison erstklassig. Als Leistungsträgerinnen hatten sie maßgeblichen Anteil am Aufstieg des BTB Aachen in die Frauenhandball-Regionalliga. Das war dem Duo aber nicht genug. Es wechselt in die niederländische Ehrendivision zum Beeker FC.

► Dank einer sehr gut geschossenen Ecke von Tom Moosmayer glückte Fußball-Zweitligist RW Ahlen beim Saisonauftakt in St. Pauli kurz vor der Pause zum 1:1 aus. Die Vorlage des 29-jährigen Ex-Aacheners, der sein erstes Zweitliga-Spiel bestritt, reichte jedoch nicht, in der Schlusssekunde kassierte die Mannschaft von Stefan Emmerling, der viereinhalb Jahre lang Trainer von NRW-Ligist Alemannia Aachen II war, noch das 1:2 und blieb punktlos.

► Westwacht Aachens U 15-Juniorinnen suchen Nachwuchs. Eingeladen zum Probetraining am Mittwoch, 19. August, um 18 Uhr sind fußballinteressierten Mädchen ab Jahrgang 1995 aufwärts. Das Training findet auf dem Kunstrasenplatz der Westwacht statt. Kontakt: westwacht-juniorinnen@web.de oder unter ☎ 0176/20600093.

➤ Weitere Infos unter www.westwacht-aachen-juniorinnen.de

► Der Aachener Keglerverein ist auf Talentsuche. Interessenten sind eingeladen, beim Training vorbeizuschauen. Im wöchentlichen Training lernt man viel über die Kegelbahntechnik, präzise Wurftechniken, Bewegungsabläufe und das komplette Ligenspielsystem. Besonders Jugendliche zum Aufbau einer neuen „Keglergeneration“ sind willkommen.

➤ Ansprechpartner unter: aachener-keglerverein.de

Wollen Sie auch etwas flüstern, haben Sie drei Möglichkeiten:

1. Telefon 02415101342
2. Fax 02415101360
3. Email lokalsport@zeitungsverlag-aachen.de

KURZ NOTIERT

Skaterhockey: RSC führt Liga wieder an

Aachen. Der Rollsportclub Aachen ist wieder unangefochtener Spitzenreiter in der Regionalliga West. Die Mannschaft um Kapitän Christof Malzkorn sicherte sich einen ungefährdeten 7:4 (3:0, 2:2, 2:2)-Erfolg bei den Düsseldorf Rams II. Der 12. Regionalliga-Spieltag hatte etwas von einem Testspiel, denn die Pink Panthers traten ohne Trainingseinheit auf Inlinern an, da die städtischen Sporthallen in den Sommerferien geschlossen sind. Die in Bestbesetzung auflaufenden Aachener erspielten sich im ersten Spielabschnitt eine Drei-Tore-Führung, welche im weiteren Verlauf nie unter zwei Tore schmolz.

Fußball: Land unter im Sportpark am See

Eschweiler. Es sollte ein sommerlicher brasilianischer Abend werden im Sportpark am See: Caipirinhas, Rhythmen und Tanz vom Zuckerhut und als Höhepunkt ein Freundschaftsspiel zwischen Mittelrheinliga-Aufsteiger Germania Dürwiß und dem KFC Diadema Sao Paulo. Doch pünktlich zum Start kam ein Unwetter mit monsunartigen Regenfällen, Blitz und Donner. Land unter hieß es da noch kürzester Zeit auf Platz, das Spiel musste abgesagt werden.

Kegeln: Internationales Turnier in Kerkrade

Aachen. Die nächsten drei Wochenenden stehen im Zeichen des internationalen Kegeltouriers des SKC Kerkrade. Auf der Anlage im Socio Project in Eygelshoven-Kerkrade rollen die Kugeln für Vierer-Mannschaften, sowohl für Frauen als auch Männer. Auch Einzelstarts sind möglich.

➤ Weitere Informationen: www.skc-kerkrade.nl